

# Protest gegen Mieterhöhungen

## Linke sammelte 400 Unterschriften – bald Parlaments-Initiative

T. PÖHLSSEN, OSDORFER BORN

Mit einer Unterschriftenaktion macht Die Linke gegen die geplanten und teilweise schon vollzogenen Mieterhöhungen durch die städtischen Wohnungsbaunternehmen Saga und GWG mobil. 400 Unterschriften hatten Mitglieder der Stadtteilgruppe Lurup/ Osdorf/ Iserbrook gesammelt. Der Bezirksversammlungsabgeordnete Karsten Strasser übergab die Listen an Joachim Bischoff, wohnungsbaupolitischen Sprecher der Bürgerschaftsfraktion der Linken.

„Die Sozialbindungen könnten erhalten bleiben, wenn man das politisch will“, erklärte Joachim Bischoff. Mit den Unterschriften im Rücken wolle seine Fraktion dazu eine neuerliche Initiative starten. Er verweist darauf, dass die Zahl der mietpreisgebundenen Sozialwohnungen kontinuierlich sinke. Außerdem werde zu wenig neuer und vor allem preiswerter Wohnraum geschaffen. Derzeit würden jährlich 3.000 Wohnungen neu gebaut, rechnet Bischoff vor. Unklar sei, wie viel Wohneinhei-

ten durch Abriss wegfallen. Nach Aussagen der Wohnungsbaunternehmen müssten jährlich 6.000 Wohnungen gebaut werden. Aus seiner Sicht wären 8.000 bis 10.000 neue Wohnungen nötig, so der Bürgerschafts-abgeordnete der Linken.

Von der Übergabe der Unterschriften sowie dem Pressetermin an der Ecke Bornheide und

Immenbusch, also in unmittelbarer Nähe zum Saga/GWG-Büro, hatte auch die Geschäftsstellenleiterin Ulrike Jensen erfahren. Sie nutzte die Gelegenheit zur Diskussion mit den Vertretern der Linken. Die Wohnungsbaunternehmen hielten an den Mieterhöhungen fest, erklärte Ulrike Jensen. Bei zukünftigen Erhöhungen werde man sich am

Mietenspiegel und dem Grad der Modernisierung orientieren. Es gebe jedoch immer auch eine Einzelfallentscheidung, betonte die Geschäftsstellenleiterin.

Ulrike Jensen verwies darauf, dass Saga und GWG umfangreiche Modernisierungen planten. Da die gefördert werden, gebe es danach eine zehnjährige Mietpreis- und Belegungsbindung.



400 Unterschriften gegen die Mieterhöhungen auch im Osdorfer Born haben Mitglieder von Die Linke gesammelt. Der Bezirksabgeordnete Karsten Strasser (r.) hat diese an den wohnungsbaupolitischen Sprecher der Bürgerschaftsfraktion Joachim Bischoff (l.) übergeben.

Foto: tp